

Lentos Kunstmuseum

Infosheet

Jänner 2022

Friedl Dicker-Brandeis Bauhaus-Schülerin, Avantgarde- Malerin, Kunstpädagogin 28.1. bis 29.5.2022



Friedl Dicker-Brandeis, *Das Verhör*, 1934

Kunstsammlung und Archiv, Universität für angewandte Kunst Wien, Foto: kunst-dokumentation.com, Manuel Carreon Lopez

Friedl Dicker-Brandeis (geb. 1898) studierte zunächst in Wien bei Franz Cižek und ab 1919 am renommierten Weimarer Bauhaus. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky zählten dort zu ihren wichtigsten Lehrern. Ab 1923 betrieb sie mit ihrem Bauhaus-Kollegen Franz Singer ein Atelier für Innenraumdesign in Berlin, später in Wien.

Für ihre Hinwendung zur Malerei blieben der Künstlerin kaum 25 Jahre. In dieser knappen Zeitspanne setzte sie politisch motivierte Bilder, Porträts und Landschaften im Stil der Neuen Sachlichkeit um. Die dramatischen Lebensumstände der rassistischen Verfolgung steckten ab der Mitte der 1930er-Jahre den Rahmen für ihr weiteres künstlerisches Schaffen ab. Gemeinsam mit ihrem Mann Pavel Brandeis wurde sie 1942 nach Theresienstadt deportiert. Kinderzeichnungen aus dem Ghetto dokumentieren Friedl Dicker-Brandeis' Rolle als Kunstpädagogin.

Die Ausstellung bietet einen Überblick über das vielseitige Schaffen der Künstlerin und präsentiert neben Zeichnungen und Gemälden auch Fotocollagen, Filmausschnitte, Webmuster sowie Möbel- und Architekturentwürfe. Anregende Bildvergleiche heben erstmals Friedl Dicker-Brandeis' besonderen Stellenwert innerhalb der europäischen Avantgardekunst hervor. In bewegenden Filmdokumente berichten Zeitgenoss*innen über das tragische Leben der Künstlerin, die im Oktober 1944 – wie viele der von ihr unterrichteten Kinder – als Opfer des Holocausts im KZ Auschwitz ermordet wurde.

Credits

Kuratorin: Brigitte Reutner-Doneus

Ausstellungsgestaltung: Georg Schrom

Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog im Hirmer Verlag. Mit zahlreichen Textbeiträgen in deutscher und englischer Sprache von Julia Harasimovicz, Katharina Hövelmann, Stefanie Kitzberger, Joanna Kordjak, Beate Luger-Goyer, Elena Makarova, Rosel Postuvanschitz, Cosima Rainer, Brigitte Reutner-Doneus, Angelika Romauch, Hemma Schmutz, Karin Schneider, Georg Schrom, Hanna Wróblewska

272 Seiten, € 38

Termine

Pressekonferenz: Donnerstag, 27.1., 10 Uhr, Lentos Kunstmuseum Linz

Eröffnung: Mit Begrüßung von Hemma Schmutz (Lentos Direktorin), Einführung von Brigitte Reutner-Doneus (Kuratorin) und offizieller Eröffnung von Doris Lang-Mayerhofer (Kulturstadträtin der Stadt Linz).

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Veranstaltungsbedingungen kann leider nur eine begrenzte Personenanzahl an der Eröffnung teilnehmen. Die Teilnahme ist daher nur bei Anmeldung unter info@lentos.at oder 0732 7070 3601 möglich (first-come, first-served; 2G-Nachweisx). Wir bitten um Verständnis und freuen uns auf Ihr Kommen.

Bildmaterial

Honorarfreies Bildmaterial für finden Sie [hier zum Download](#).

Pressekontakt

Museen der Stadt Linz: Clarissa Ujvari, clarissa.ujvari@lentos.at, T +43(0)732/7070/3603, M +43 664 888 933 42